Verein Kinderkrippe Auzelg

Jahresbericht 2022

Geschäftsstelle VKKA, Luegislandstr. 585, 8051 Zürich
info@vkka.ch, Tel. 043/321 64 26 / Fax 043/321 64 27

Inhaltsverzeichnis

1. Editorial der Präsidentin
2. Leitbild des Vereins Kinderkrippe Auzelg
3. Jahresbericht Villa Kunterbunt
    a. Von der Kaulquappe zum Frosch
4. Jahresbericht Kita Schatzinsel
    a. Gut aufgehoben in der Kita
    b. Projektarbeit des Studiums Kindheitspädagogin HF
5. Jahresbericht Kita Zauberburg
    a. Elternbeteiligung und Familienzusammenhalt
    b. Revision 21 der Ausbildung zur Fachperson Betreuung
6. Jahresbericht Kita Zwergenschiff
    a. Kindergartenprojekt
    b. Sommerfest Kita Zwergenschiff
7. Protokoll der 21. ordentlichen GV des VKKA
8. Belegungszahlen 2022
9. Finanzbericht
10. Jahresbericht Kita Greifensee
    a. Naturerlebnisse im Alltag
    b. Räbeliechtliumzug
11. Jahresbericht Kita Sunnige Hof
    a. Thema Weltall auf der Gruppe Kiebitz
    b. Zvieri zubereitet im Sunnige Hof
    c. Ausflug an den Greifensee
12. Jahresbericht Kita Purzelhuus
    a. Selber Kochen
    b. Sommerfest 2022
    c. Tag der offenen Türe 2022
    d. Ausflüge der Purzelhuus-Kinder
13. Jahresbericht Kita Purzelschloss
    a. Turbulent, aber lehrreich!
    b. Schatzsuche am Sommerfest
    c. Rezept Bananenbrot
14. Nachwuchs
15. Lehrabschlüsse 2022
16. Unsere Mitarbeitenden 2022
17. In eigener Sache: Vorstandsmitglieder gesucht!

Grusswort der Co-Präsidentin

Man merkt es an den Beiträgen zu diesem Jahresbericht ganz deutlich: 2022 ist wieder die Normalität in unsere Kitas zurückgekehrt, nachdem im Frühjahr die Corona-Massnahmen aufgehoben wurden. Endlich konnten wieder zahlreiche Ausflüge durchgeführt werden, Feiern und Anlässe stattfinden. Die Freude darüber zeigt sich ganz deutlich in den vielen begeisterten Berichten aus den Kitas.

Eines meiner persönlichen Highlights des Jahres war die Retraite in der Karthause Ittingen, zu der sich Vorstand und Kitaleiterinnen im September getroffen haben. Unter der Anleitung von Coach Martina Bacher haben wir uns einen Tag lang intensiv mit verschiedenen Fragen beschäftigt, um auf ein neues Leitbild für den VKKA hinzuarbeiten: Wer sind wir? Was zeichnet uns aus? Wo liegen unsere Stärken und wodurch heben sich unsere Kitas von anderen ab? Am Ende eines langen Tages hatten wir zahlreiche Inputs zu diesen Themen gesammelt, aus denen eine sechsköpfige Arbeitsgruppe dann in den kommenden Wochen das Leitbild erarbeitete. Dieses Leitbild beschreibt unsere Werte, unser Selbstverständnis, unsere pädagogische Haltung und wie wir kommunizieren. Es soll allen Mitarbeitenden die Leitlinie für ihre tägliche Arbeit sein, aber auch Eltern und Bezugspersonen sowie Aussenstehenden ein Bild davon vermitteln, wofür der VKKA steht. Ich freue mich sehr, dass wir damit unsere Grundwerte so klar herausgearbeitet haben, und danke allen Beteiligten nochmals sehr herzlich für ihr Engagement, ihre Ideen, Inputs und auch für ihre kritischen Worte in diesem sehr lehrreichen Prozess!

Ich wünsche allen Interessierten viel Freude beim Lesen, und weise in eigener Sache hier schon einmal auf den Aufruf auf der letzten Seite hin: Wir suchen neue Mitglieder für den Vorstand!

Herzliche Grüsse

Franziska Mickan
Co-Präsidentin

Leitbild VKKA

Wer wir sind

Der VKKA ist ein gemeinnütziger unabhängiger Verein, der seit 1999 qualitativ hochstehende familienergänzende Tagesstrukturen für Babies und Kleinkinder anbietet. Unsere Schwerpunkte sind neben der liebevollen und professionellen Begleitung und Unterstützung der uns anvertrauten Kinder in allen Lebensbereichen die Integration und gezielte Sprachförderung.

Wir sind offen für neue pädagogische Ansätze und entwickeln uns stets weiter. Daher legen wir grossen Wert auf Ausbildung und fördern Weiterbildungen unserer Fachpersonen aktiv. Wir arbeiten lösungsorientiert, transparent und authentisch zum Wohl der Kinder und deren Familien.

In unseren Kitas sind alle Kulturen und Lebensformen willkommen. Wir sind ein fester Bestandteil in unseren Quartieren.

Unsere pädagogische Haltung

Das Wohl der Kinder steht bei uns an oberster Stelle, die Basis dafür legen wir mit einer sorgfältigen und bedürfnisorientierten Eingewöhnung.

Wir stellen mehr Personal zur Verfügung als gesetzlich vorgeschrieben und ermöglichen dadurch eine individuellere und ganzheitliche Förderung der Kinder. Diese werden in ihrem Entwicklungsstand abgeholt und ihnen wird eine altersgerechte Spielumgebung angeboten, begleitet mit einem strukturierten Alltag mit Ritualen, welche den Kindern Sicherheit und Orientierung vermittelt.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung hat bei uns einen hohen Stellenwert, darum wird jede Mahlzeit frisch und nach unserem internen Konzept zubereitet.

Die Mitarbeitenden des VKKA leben den Kindern gesellschaftliche Normen und Werte vor und sind sich ihrer Vorbildfunktion stets bewusst.

Unsere Kommunikation

Der VKKA legt Wert auf eine professionelle und wohlwollende Kommunikation, bei der stets das Wohl des Kindes im Vordergrund steht - sei es im Umgang mit Erziehungsberechtigten, involvierten Institutionen, Ärzten und Heilpädagogen oder staatlichen Behörden (Sozialamt, AOZ, KESB, etc.).

Wir nehmen uns Zeit füreinander und geben der Kommunikation den nötigen Raum in unserem Tagesablauf. Wir sprechen mögliche Probleme offen und direkt und auf jeder Entscheidungsstufe an.

Unsere Kitaleitungen stehen in engem Kontakt untereinander und ermöglichen so den stetigen Erfahrungsaustausch.

Unsere Stärken und Besonderheiten / Qualitätsverständnis

Besonderen Wert legen wir auf die professionelle Ausbildung aller Mitarbeitenden. Wir bilden Lernende aus und ermöglichen allen Mitarbeitenden regelmässige fachspezifische Weiterbildungen und fördern aktiv Lehr- und Studiengänge.

Das pädagogische Konzept in individualisiertem Stil und zeitgemäss eingerichtete Räumlichkeiten bietet allen VKKA-Kitas Orientierung und Sicherheit für eine Erreichung unserer Qualitätsstandards. Mit einem Springerpool lösen wir etwaige personelle Engpässe in unseren Kitas.

Der Vorstand unterstützt aktiv das Engagement aller Mitarbeitenden und begleitet den Prozess der fortlaufenden Qualitätsentwicklung mit Interesse.

Dieses Jahr wurde dem gesamten Kitapersonal noch einmal deutlich vor Augen gehalten, dass die Villa Kunterbunt eine reine Quartier-Kita ist. Die Auslastung der Gruppen hängt also stark von der im Auzelg wohnhaften Kleinkinderzahl ab.

Im Jahr 2022 war die Anzahl dieser Kinder sehr gering. So gering, dass wir den Kitabetrieb von zwei Gruppen auf eine Gruppe reduzieren mussten. Die ersten Gedanken über eine Schliessung der Einrichtung und somit leichte Bauchschmerzen machten sich breit. Die Geschäftsleitung, die Kitaleitung, aber auch das Personal machten sich Gedanken über Möglichkeiten eine Kitaschliessung zu umgehen. Sämtliche Ressourcen (Werbung, Gespräche und Vernetzung mit öffentlichen Fach- und Beratungsstellen und Quartiersarbeit) wurden ausgeschöpft. Wir hoffen jetzt alle, dass die Bemühungen nun bald Früchte tragen und wir weiterhin die Kita Villa Kunterbunt erhalten können. Schliesslich steht der Standort in einem Quartier, in dem kinderreiche Familien mit Migrationshintergrund ansässig sind. Gerade in solchen Gegenden ist es wichtig, Integration und Chancengleichheit in einer familienergänzenden Betreuungsarbeit einzubinden um den Kindern für den weiteren Bildungs- und Lebensweg bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen.

Die Bauchschmerzen konnte das gesamte Villa Kunterbunt-Team mit seiner professionellen Haltung relativ gut vor den Eltern und den Kindern verbergen. Im Mittelpunkt der Arbeit standen immer die Kinder und ihre Familien. Auch wenn es wenige waren, hatten sie ein Recht auf eine verlässliche Begleitung und bedürfnisorientierte Förderung. In der Bezugsarbeit konnten die Kinder von dem grosszügigen Personalschlüssel sogar profitieren, da die Mitarbeitenden nun mehr Zeit für die einzelnen Kinder hatten.

Dieses Jahr wurden wieder zwei sorgfältig geplante Elternanlässe (Sommerfest und Räbeliechtliumzug) angeboten. Bei beiden Treffen haben die Eltern die Chance genutzt, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Die Kinder spielten ausgelassen auf dem Sommerfest und genossen das kunterbunte Essensangebot, welches die Eltern selber mitbrachten. Beim Räbeliechtliumzug herrschte eine familiäre Stimmung. Erstmals sind wir nicht mit Laternen durch das dunkle Quartier gelaufen, sondern mit geschnitzten Räben. Diese haben alle Eltern mit ihren Kindern zusammen vorbereitet. Alle Mitarbeitenden waren über die Kunstwerke der Eltern oder grösseren Geschwister sehr erfreut. So konnten die Kitakinder mit ihren Familien stolz das Quartier erleuchten.

Das vielfältige und ansprechende Aktivitätenprogramm gehörte genauso zum Alltag, wie das Schaffen einer wohlwollenden Atmosphäre. Mit einem neuen heimeligen Spielhaus mit vielen Kissen und Decken wurde auf der oberen Etage der Fokus zu den Büchern gelenkt. Durch die wohltuende Atmosphäre lud das Häuschen zum gemütlichen Bücheranschauen ein. So gestaltete das Personal mit wenig Aufwand einen neuen Anreiz, sich wieder mehr für Geschichten zu interessieren.

Durch die Projekte «Frosch», «Huhn», «Verkehrsmittel» und «Alltagsarbeiten gemeinsam gestalten», konnte jeweils über einen längeren Zeitraum Wissen kindgerecht vermittelt und vertieft werden. Durch das intensive Beschäftigen mit vier verschiedenen Musikinstrumenten, die Auseinandersetzung mit Farben, Formen und Zahlen und der gezielten Sprachförderung, wurde eine anregende, spannende und altersadäquate Förderung in den verschiedenen Bildungsbereichen erreicht.

Das beliebteste Thema war das Tram 11. Hier konnten die Kinder einen Bezug zu ihrem Wohnquartier herstellen. Das Interesse des Fahrplanes war gross und wurde im Rollenspiel aufgegriffen. Auf einmal haben die Haltestellen Glattpark und Bahnhof Oerlikon eine ganz andere Bedeutung gehabt.

Adina Ansbach-Edozie, Kitaleiterin Villa Kunterbunt

Von der Kaulquappe zum Frosch

Die Monatsthemen auf den Gruppen werden nach den Interessen der Kinder ausgewählt. Sorgfältig wird das Förderpotenzial für alle Bildungsbereich und Altersstufen von den Fachpersonen erarbeitet. In den regelmässig erstellten Wochenplänen ist für alle Mitarbeitenden ersichtlich, welche vorbereiteten Angebote täglich gemacht werden. So ist auch ein reibungsloser Ablauf eines solchen Projektes möglich, falls mal eine Fachperson ausfallen sollte.

Ende April lag das Interesse der Kinder ganz klar beim Frosch. Das bemerkten die Mitarbeitenden auf Spaziergängen. Die Kinder schauten beim Vorbeilaufen eines Teiches aufgeregt ins Wasser und spitzten jedes Mal gespannt die Ohren. Sie wollten unbedingt Frösche beobachten und ihr Quaken hören. Auch beim Anschauen von Bilderbüchern stand der Frosch im Vordergrund.

Die Gruppe Blau hat sich entschieden, den Kindern den Teichfrosch näher zu bringen.

Das Ziel war es, den Kindern folgende Informationen über den Frosch zu geben:

- Aussehen und Ernährung des Teichfrosches?
- Wie bewegt sich der Teichfrosch?
- Wo lebt der Teichfrosch?
- Wie sieht die Metamorphose (Verwandlung) der Kaulquappe zum Jungfrosch des Teichfrosches aus?

Dazu wurden über den gesamten Monat Mai verschiedene Aktivitäten angeboten:

Als wiederkehrendes Ritual trafen wir uns jeden Morgen, vor der Hauptaktivität, im Morgenkreis und visualisierten anhand eines Plakates mit Bildern, wie die Entwicklung des Teichfrosches stattfindet. Das war eine wichtige Vorgehensweise, um den täglichen Einstieg zum Thema Frosch zu erleichtern und motivierend zu gestalten. Je öfter das Ritual stattfand, umso mehr Interesse kam bei den Kindern auf und es wurden immer wieder neue Fragen gestellt.

Durch die regelmässigen und ausgiebigen Spaziergänge zum Glattpark und in den Wald, vorbei an einem Teich, konnten die Kinder erleben, wo der Teichfrosch lebt, wie er aussieht, sich bewegt und anhört. Ganz besonders spannend war das Steinewerfen in den Teich. So konnten die Kinder sehen, wie ein Frosch ins Wasser springt. Natürlich wurden nicht die Frösche beworfen!! Das Gesehene und Erlebte wurde dann mit Angeboten in der Kita verknüpft und vertieft. Anhand von ausgedruckten Bildern wurde den Kindern gezeigt, dass der Frosch zum Beispiel Fliegen und Insekten frisst.

Auch ein kleines Video durften die Kinder als kleines Highlight am Laptop schauen.

Weitere Aktivitäten waren ein selbstgemachtes Memory, mit allem darauf was die Kinder über den Frosch kennengelernt haben, ein Hüpfwettbewerb, Froschausmalbilder, Bilderbücher mit Froschpuppe, Froschlied und die Kinder durften selbst einen Frosch herstellen.

Salome Gerstenberger, Fachfrau Betreuung Villa Kunterbunt

Gut aufgehoben in der Kita

Gut aufgehoben in der Kita! Mit diesem Leitsatz war die infans-zertifizierte Bildungskita Schatzinsel ins Jahr 2022 gestartet. Alle wollen, dass Kinder in Kitas gut aufgehoben sind. Doch wie sieht die Umsetzung aus?

Einerseits beleuchteten wir an diversen Sitzungen, was die Kinder im Kita-Alltag benötigen (von uns Erwachsenen und von den anderen Kindern), wie sie sich fühlen können und dürfen und wie die Fachpersonen mit den Gefühlen der Kinder umgehen. Andererseits setzten wir uns auch mit den eigenen Erwartungen und Vorstellungen auseinander, um zu verstehen und zu lernen, wie die Lücken zwischen persönlichem Erleben und der Anforderung aus dem nationalen Kriterienkatalog «Pädagogische Qualität» sowie den Wünschen der Eltern an die Fachpersonen gefüllt werden könnte. Denn der Kriterienkatalog entspricht nicht immer den Erwartungen aller Eltern.

Die Meinungen zu Selbsterfahrung und Autonomieförderung der Kinder zwischen Kita und den Eltern kann daher manchmal auseinanderklaffen. Beispiele: Das Kind würde gerne beim Brot backen helfen, aber die Eltern wünschen sich, dass es bei der Aussenaktivität mitmacht oder das Kind ist sehr müde und bräuchte einen längeren Mittagsschlaf, hingegen wünschen sich die Eltern, dass die Fachpersonen das Kind nach 30 Minuten wecken, damit es abends früher ins Bett geht.

Daher versuchen wir bestmöglich, uns auf beide Seiten einzulassen, die Perspektiven aus jeweiliger Sicht zu erkennen und zu benennen und diese mit unserer Arbeit zu vereinbaren. Das Vertrauen, transparente Kommunikation und Kooperation zwischen Kita und Eltern sind wichtige Elemente in der Betreuungsarbeit. Es liegt im Interesse aller, dass die Kinder in unserer Kita gut aufgehoben sind.

In diesem Jahr legten wir den Fokus neben dem Entwicklungsstand der jeweiligen Kinder (Kita-integrierte Deutschförderung miteinbezogen) auf zwei Verhaltensmerkmale: Aggression und Hochsensibilität. Die zusätzlich besuchten Weiterbildungen der Fachpersonen zur Thematik «Entwicklungspsychologie», «Aggression und Konflikte», «hochsensible Kinder» und «Bewegungsförderung im Alltag» stärkten die Fachpersonen persönlich und ermöglichte ihnen in ihrem Handeln weitere wertvolle Impulse für den Kita-Alltag. Gleichzeitig konnten wir in der Überprüfung des internen, pädagogischen VKKA-Konzeptes und den Betreuungsrichtlinien feststellen, dass der «Umgang mit Konflikten» auf dem neuesten Stand festgehalten ist.

Priska Denzler, dipl. Kitaleiterin/HF-Ausbildnerin

Projektarbeit des Studiums Kindheitspädagogin HF

Voraussetzungen & Hintergedanken

Für den Abschluss meines zweijährigen Studiums bekam ich den Auftrag, ein pädagogisches Kita-Projekt mit intensiver Planung durchzuführen und dabei Kooperation sowie Partizipation klar vorauszusetzen. Bei der Themensuche halfen mir Beobachtungen im Alltag, der Austausch mit dem Team und der Kita-Leitung und das erneute Durchlesen des pädagogischen Konzepts. Dabei stach mir der Ausdruck ‘Gemeinschaftsgefühl’ ins Auge.

Als Sprachförderkita haben wir den Auftrag, den Kindern die deutsche Sprache auf spielerische Art und Weise im Alltag näher zu bringen als Vorbereitung auf ihre schulische Laufbahn und in Anbetracht der Chancengleichheit. Diese Aspekte flossen in meine Ideenfindung mit ein. Im Sommer beginnt bei uns jeweils eine längere Eingewöhnungsphase, in welcher gerade die jüngeren Kinder einen engeren Kontakt zu den Fachpersonen haben als die älteren Kinder.

Deshalb plante ich ein Projekt für die älteren Kinder, also für die zukünftigen Kindergartenkinder. Diese befinden sich laut Eriksons Stufenmodell in der Stufe ‘Initiative vs. Schuldbewusstsein’. Während des ganzen Projektes setzten wir den Fokus auf «Initiative ergreifen, für sich selbst entscheiden, zusammen in der Peergruppe eine eigene Geschichte erfinden, dadurch das Gemeinschaftsgefühl stärken und sich in der Sprache weiterentwickeln».

Thema & Umsetzung

Wir beschäftigten uns mit dem Thema «Piraten». Die Lernenden planten in Absprache mit mir Vormittagsaktivitäten in unterschiedlichen Bildungsbereichen, welche abwechslungsreich und auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst waren. Mit den Aktivitäten (wie zum Beispiel: Schiffe basteln, falten und schwimmen lassen; Piratenhüte und Schwerte basteln; sich selbst schminken oder schminken lassen) förderten wir die Feinmotorik und regten die Kreativität und Fantasie an. Die Grobmotorik und die Hand-Augenkoordination förderten wir durch das Erleben einer Bewegungsgeschichte, das Durchlaufen eines Parcours und das Üben des Zielwerfens.

Am Nachmittag führten die Fachpersonen ein Ritual mit einem neuen Vers und einem Piratenlied ein. Diese wurden gemeinsam aufgesagt bzw. gesungen. Gemeinsam schauten wir Bilderbücher zum Thema an und führten Gespräche darüber. Die Kinder durften sich als Piraten verkleiden und an einer Schatzsuche durch die Kita teilnehmen. Der Piratenschatz diente den Kindern als Gedankenstütze, um gemeinsam mit den Fachpersonen ihre eigene Kita-Geschichte zu erfinden. Diese Geschichte wurde von mir verschriftlicht und von den Kindern in ihren eigenen Bildern gezeichnet.

Die drei Durchführungswochen vergingen sehr schnell und ich freue mich darauf, den Kindern ihr Werk im Sommer als Andenken mit nach Hause zu geben. Es war eine spannende und aufregende Zeit und das erste Mal, dass ich ein Projekt in diesem Umfang geleitet und durchgeführt hatte. Ich bin stolz, dass ich mein im Studium neu erworbenes Hintergrundwissen hier einfliessen lassen konnte und danke meinem Team und meiner Kita-Leitung für die tatkräftige Unterstützung und ihren Beistand während dieser Zeit.

Mira Bellaggio, Studierende HF-Kindheitspädagogin

Elternbeteiligung und Familienzusammenarbeit

Im Alltag berücksichtigen wir wichtige Qualitätsmerkmale in Bezug auf die Elternarbeit und geben den Eltern unterschiedliche Einblicke in unseren Kitalltag und die Betreuung ihrer Kinder wie z.B. bei den Wanddokumentationen, Elterngesprächen, Tür- und Angelgesprächen, Portfolioarbeit oder Elternanlässe.

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Kitaalltags. Durch einen regelmässigen Gedanken- und einen offenen Informationsaustausch setzen wir den Fokus auf das Wohl des Kindes. Für mich ist eine vertrauensvolle und ehrliche Beziehung, ein Miteinander und die gegenseitige Akzeptanz zwischen den Eltern und Betreuungspersonen sehr wichtig. Dem Kind vermitteln wir somit Sicherheit und der Vertrauensaufbau zwischen dem Kind und den Betreuungspersonen wird gestärkt.

Für einen Austausch und Elternbeteiligung eignete sich dieses Jahr unter anderem das Sommerfest, Lichterfest und der Winterzauber in der Kita Zauberburg.

Am Sommerfest konnten die Kinder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und die Eltern beteiligten sich an unserem kulinarischen Buffet. Bei der Diplomfeier wurden die Kindergartenkinder verabschiedet.

Im November führten wird das erste Lichterfest im Zauberburggarten durch. Der Garten wurde von den

Betreuungspersonen liebevoll mit verschiedenen Lichterketten und Herbstdekorationen geschmückt. Für die Eltern und Kinder haben unsere vier Gruppen einen Apéro vorbereitet. Am Schluss konnten die Kinder ihre selbstgeschnitzten Räben am Lagerfeuer (aus Holzstücken, Lichterketten und Chiffontücher) präsentieren und wir sangen gemeinsam Herbstlieder mit Musikinstrumenten.

Unsere Fachperson Jeannine Gerhard lud dieses Jahr alle Simsalabim-Eltern zum «Winterzauber in der Kita Zauberburg» ein. Die Eltern durften an einem Nachmittag mit ihrem Kind einen Grittibänz backen und das Freispiel in den Bildungsbereichen miterleben. Dabei konnten sich die Eltern mit den Betreuungspersonen und anderen Eltern austauschen und zum Schluss fand ein gemeinsamer Winterzvieri statt. Die Eltern erhielten somit die Möglichkeit einen Kitanachmittag mitzuerleben. Zudem lernten sie die Gruppenräume, Spielmaterialien, Spielkameraden und die Betreuungspersonen noch besser kennen.

Bei solchen Elternanlässen ist es immer schön zu sehen, wie die soziale Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert werden. Somit freue ich mich auf eine weitere spannende und gute Zusammenarbeit.

Rahel Biasca, dipl. Kitaleiterin

Revision21 – Drei Lernende und eine berufsbildungsverantwortliche Fachperson starten in ein neues Abenteuer

Nachdem die Ausbildung Kleinkinderzieherin 2006 eidgenössisch anerkannt und als Fachperson Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung auf die Sekundarstufe angepasst wurde, startete sie im Sommer 2021 das erste Mal mit einem neuen optimierten Aufbau. Obwohl es sich immer noch um den gleichen Beruf handelt, ist kein Stein auf dem anderen geblieben.

Ja, da musste ich mich als Berufsbildungsverantwortliche erstmal etwas orientieren. Dafür gab es hilfreiche Webinare, die von der Dachorganisation OdaS organisiert wurden. Als ich den Überblick hatte, war mein erstes Fazit positiv: Die neue Ausbildung schien mir klar strukturiert und praxisorientiert zu sein. Zudem wurde grossen Wert daraufgelegt, die 3 Lernorte Lehrbetrieb, Berufsfachschule (BFS) und Überbetrieblicher Kurs (ÜK) miteinander besser zu verknüpfen. Die Lernortkoordinationstabelle (LOK) zeigt auf, wann, wo und was

thematisiert wird. Der Lehrbetrieb kann dementsprechend die Themen zeitgleich in der Praxis aufgreifen und festigen.

Der Modell-Lehrgang wurde neu durch Handlungskompetenzen ersetzt und strukturiert. Diese müssen, wie bisher, mit Hilfe von Leistungszielen erreicht werden. Auch der Schulunterricht an der BFS wurde entsprechend dieser Handlungskompetenzen aufgebaut. Die Namen der Schulfächer, zum Beispiel „Mensch und Entwicklung“ oder „Begleiten und Betreuen“, entfielen und werden neu BK1 (also Berufskunde 1) bis BK6 genannt. In diesen Fächern werden zum Beispiel HKBa1 Handlungskompetenz a1 erarbeitet. Dies war wohl einer der grössten Stolpersteine für die Lernenden und mich, denn unter Buchstabenkombinationen wie zum Beispiel BK2 hkb a4 konnten wir uns wenig vorstellen, was den Inhalt betrifft. Gut, gab es da eine Übersichtstabelle von der Berufsschule.

Durch die Digitalisierung der Ausbildungsdokumente wird neu mit der Lernplattform „time2learn“ gearbeitet. Die Lernenden wie auch ich hatten uns schnell zurechtgefunden. Die vorgefertigten Praxisaufträge sind in ihren Methoden abwechslungsreicher und kreativer, dennoch klar strukturiert und in 5 Schritte aufgebaut. Die Praxisaufträge passte ich auf unseren Lehrbetrieb und individuell auf die Lernenden und ihren aktuellen Wissenstand an.

Hier ein kurzes Beispiel:

1. Ich bespreche mit den Lernenden den Auftrag. Die Lernenden bekommen den Auftrag, einen saisonalen Zvieri zu planen und nach den Bedürfnissen der Kinder mit den Kindern zuzubereiten.

2. Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen und besprechen mit mir folgende Fragestellungen wie zum Beispiel, welche Lebensmittel saisonal sind, worauf sie selbst beim Einkaufen achten, wie ihr eigenes Ernährungsbedürfnis aussieht, oder ob sie es kennen, mit einem Budget einzukaufen.

3. Die Lernenden führen ihren Auftrag durch. Sie bereiten mit den Kindern verschiedene Rezepte wie zum Beispiel ein buntes Birchermüesli oder einen Apfelkuchen mit Monstergesicht zu. Für die Dokumentation halten die Lernenden den Prozess mit Fotos fest und laden die Einkaufsliste auf die Plattform hoch.

4. Ich schalte den Lernenden drei Reflexionsfragen auf der Plattform frei, welche sie reflektieren müssen. Reflexionsfragen ermöglichen, sich mit der eigenen Person und mit der beruflichen Rolle auseinanderzusetzen, neue Sichtweisen gewinnen, Handlungsprozesse betrachten, optimieren und begründen können.

5. Der Auftrag wird von mir bewertet und abgeschlossen.

Als Berufsbildungsverantwortliche habe ich mit meinen Lernenden eindeutig einen Mehrwert feststellen können, da die revidierte Ausbildung sehr praxisnah ist und somit die Arbeit mit dem Kind, den Eltern und dem Team im Fokus steht.

Nicole Volger, Berufs- und Erwachsenenbildnerin Kita Zauberburg

Das Jahr 2022 im Ueberblick:

18. Februar22	Aufhebung Corona-Massnahmen
4. März22	Fasnacht
April 22	Thema Ostern / Eintritt Lea
April 22	Gartenprojekt mit Mais anpflanzen
3. Mai 22	Start Waldtag
31. Mai 22	Abschied Anita Walker/ Eintritt Marijana Juric
13. Juni22	Start Kiga-Projekt
24. Juni 22	Sommerfest
19. Juli 22	Ausflug Gruppe Grün
Ende Juli	Abschied Suela, Ariana und Yasmin
August 22	Eintritt Luana, Amos, Celina und Francesca
November 22	Mutterschaftsurlaub von Deborah Cavallucci
Dezember 22	Weihnachtsaktivitäten im Zwergenschiff

Kindergartenprojekt

Im Monat Juni war es so weit. Das Kindergartenprojekt fand für drei Wochen statt. Da uns 13 Kinder im Sommer verlassen werden, hat Laura einen Projektmonat mit verschiedenen Aktivitäten für die Kinder zum Abschluss geplant.

Jeden Tag durfte ein Kind die Kindergartenbox öffnen, in der ein Bild war. Dies gab den Kindern einen Hinweis zur Aktivität, die sie am jeweiligen Tag erwartete.

Am ersten Projekttag lernten die Kinder die Buchstaben kennen und wir übten, den eigenen Namen zu schreiben. Am nächsten Tag lernten die Kinder die Zahlen von 0-10 kennen.

Tags darauf thematisierte Laura mit den Kindern das Verhalten im Strassenverkehr mit den Strassenregeln anhand eines Bilderbuches.

An den weiteren Tagen malten die Kinder verschiedene Ausmalbilder wie Mandalas aus und versuchten dabei, schön in der Linie zu malen. Auch wurden die Farben mit Hilfe eines Farbenspiels vertieft. Die Kinder konnten ihre Geschicklichkeit beim Becherspiel zeigen.

In den letzten Wochen des Projektes machten wir zusammen mit den Kindern ein Experiment zum Thema Vulkan und am letzten Tag der Projektwoche durften die Kinder ihre eigene Knete aus Mehl herstellen. Durch die vielen Aktivitäten lernten die Kinder neues Wissen kennen und konnten ihre Stärken fördern

Es war für mich ersichtlich, dass sich die Kinder gefreut haben aufs Kindergartenprojekt. Die Kinder fragten auch jeden Tag, ob heute das Kindergartenprojekt stattfinden wird. Dies zeigte mir, dass das Kindergartenprojekt sehr gut organisiert war von Laura.

Naemi Brunner, Lernende 2. Lehrjahr, Kita Zwergenschiff

Sommerfest Kita Zwergenschiff

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte dieses Jahr endlich wieder das traditionelle Sommerfest stattfinden.

Sobald die Einladungen zum Sommerfest herausgingen, erhielten wir erfreute Reaktionen von Eltern und Kinder.

Am Abend des Sommerfests erschienen zahlreiche Familien und Freunde und verwandelten unseren Garten in einen sehr lebendigen Ort.

Im Zentrum stand natürlich das köstliche Buffet. Das grosse und vielseitige Angebot am Buffet verdanken wir sämtlichen Familien.

Während sich die Eltern tüchtig untereinander oder mit dem Zwergenschiffteam unterhielten, konnten die Kinder passend zum Purzelbaum sich am Barfuss-Parcours austoben oder sich kreativ in der Zeichnungsecke entfalten.
Die Kinder verliessen den heissgeliebten Schminkposten als Bären, Tiger, Piraten oder als andere bewundernswerte Gestalten.

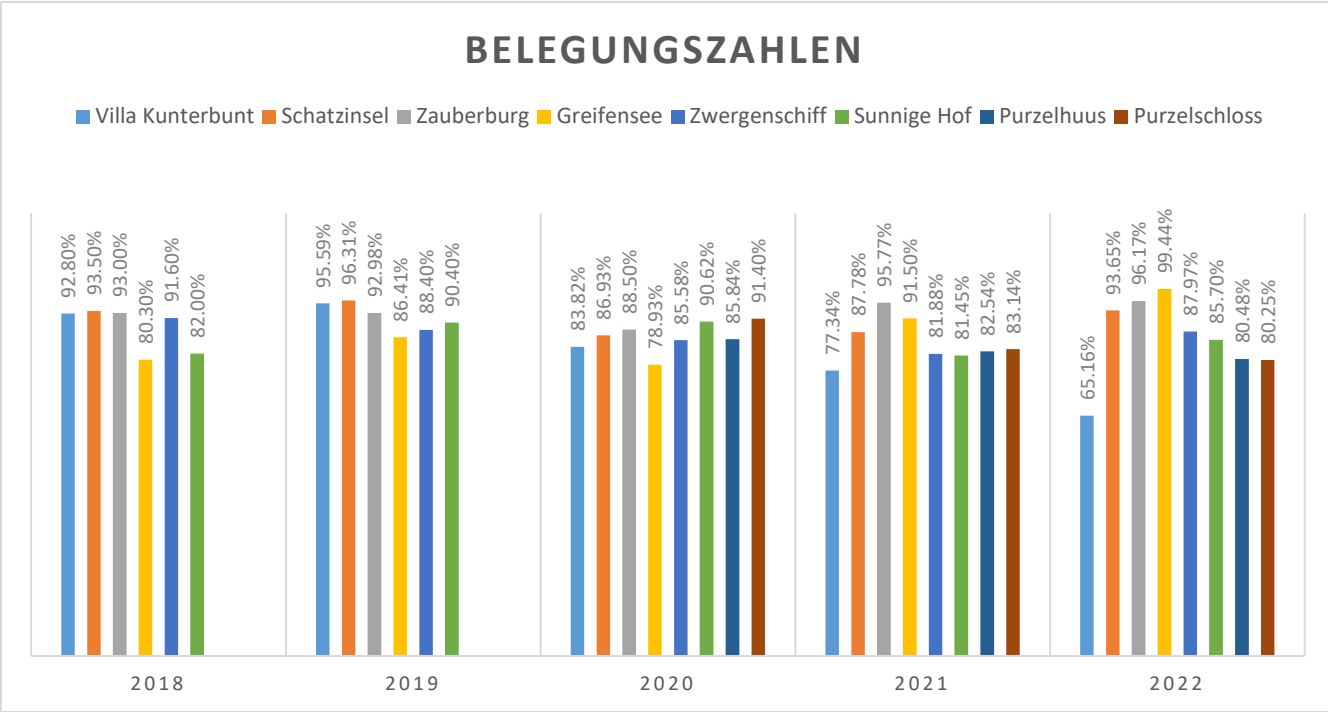
An der traditionellen Diplomverleihung wurde den zukünftigen Kindergartenkindern ihr Diplom übergeben. Stolz präsentierten die diese dann ihr Diplom ihrer Familie und ihren Freunden.

Das Sommerfest bot allen Beteiligten eine ideale Gelegenheit an, sich sowohl mit anderen Familien als auch mit dem Zwergenschiff-Team auszutauschen.

Die Stimmung am Sommerfest war von Anfang bis Schluss sehr munter und harmonisch.

Yasmin Keller, Lernende 3. Lehrjahr, Kita Zwergenschiff

Belegungszahlen 2022



Die Belegungszahlen in unseren Kitas sind äusserst dynamisch, habe ich im letzten Jahr geschrieben. Inzwischen ist der Trend aber noch ausgeprägter:

Die Zahlen der Villa Kunterbunt sind viel zu tief. Leider gibt es aber im Auzelg wirklich viel weniger Kleinkinder zur Zeit als noch vor einigen Jahren, auch der Kindergarten verzeichnet einen Rückgang. Und aufgrund der vielen neuen Kitas im restlichen Schwamendingen findet auch kaum mehr ein Elternpaar den Weg ins Auzelg, obwohl unsere anderen Kitas dort zum Teil voll ausgelastet sind. Nach wie vor sind wir der Ansicht, dass es die Villa Kunterbunt in diesem kinderreichen Quartier dringend braucht und wir versuchen, mit kreativen Angeboten (Hortplätze, Spielgruppenkinder für die Deutschförderung) die Attraktivität der Villa noch zu heben.

Die Zauberburg und die Schatzinsel sind voll belegt und auch im Sunnige Hof und im Zwergenschiff ist die Entwicklung positiv. Aktuell haben wir zwar noch einige freie Plätze, können aber aufgrund des akuten Personalmangels keine seriöse Eingewöhnung gewährleisten und müssen Eltern bis nach den Sommerferien vertrösten.

Die Kita Greifensee platzt aus allen Nähten und die Warteliste wächst und wächst. Nach dem aktuellen Stand sind selbst die freiwerdenden Plätze im Sommer 23 schon wieder fast alle belegt. Wir sehen uns daher schon seit einiger Zeit nach einer Erweiterungsmöglichkeit um.

Leider sieht die Lage in Glattbrugg aber bedeutend schlechter aus. Im Purzelschloss wurden schon von unseren Vorgängern immer Kindergarten-Kinder betreut. Leider hat aber die Schulgemeinde diesen Sommer einen Kindergarten-Hort in einem der freiwerdenden Kindergärten eingerichtet. Zudem wurde ebenfalls im Sommer 22 das Subventionierungssystem in Opfikon geändert und die Kosten für die Hortbetreuung sind massiv tiefer als diejenige der Kitaplätze.

Zudem leiden wir auch in Glattbrugg unter dem Fachkräftemangel, denn schon wieder erwarten gleich zwei unserer Fachfrauen und die Berufsbildungsverantwortliche ein Baby und fielen z.T. sehr früh aus. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Kitaleiterinnen und ihren Teams, die seit dem Herbst einen grossen Mehraufwand leisten.

Regula Gmür, Geschäftsführerin

Finanzbericht

Unser Rekurs gegen die Aufhebung der Steuerbefreiung ist nach wie vor hängig. Wir zahlen also brav unsere Steuern, wenn auch immer „unter Vorbehalt“.

Die Zahlen widerspiegeln natürlich die Belegung der einzelnen Kitas. Äusserst erfreulich wie immer die Zauberburg und neu auch die Kita Greifensee.

Aber beginnen wir in der VKKA-üblichen Reihenfolge mit der Villa Kunterbunt. Unsere älteste Kita kämpft mit schwindenden Kinderzahlen. Wie schon erwähnt leben im Quartier Auzelg wirklich sehr wenige Vorschul-Kinder. Dies wird sich aber hoffentlich in den nächsten Jahren wieder ändern und wir werden die Villa in den nächsten Jahren dank den erfreulichen Ergebnissen der anderen Schwamendinger Kitas weiterhin quersubventionieren. Fürs 2022 resultierte ein Verlust von CHF 44'000.—trotz gewissen Personal-Einsparungen.

In der Kita Schatzinsel verzeichneten wir 35'000 Mehreinnahmen, aber auch fast 11'000 höhere Ausgaben für Haushalt und Löhne/Weiterbildungen und wir freuen uns über den Gewinn von 31'000, d.h. knapp 5% vom Umsatz.

Die Zauberburg hat ebenfalls höhere Einnahmen, die gerade mit höheren Personalkosten kompensiert werden. Der Gewinn von CHF 150'000 widerspiegelt hier die ausserordentlich guten Belegungszahlen der Zauberburg.

Auch die Kita Greifensee ist ausserordentlich gut belegt. Hier stehen Mehreinnahmen von 51'000 den höheren Lohnkosten von 68'000 gegenüber, trotzdem resultiert noch ein Gewinn von 81'000.--, den wir gerne in eine geplante Erweiterung der Kita investieren möchten, um der grossen Nachfrage nach Kitaplätzen in Greifensee etwas entsprechen zu können.

Das Zwergenschiff war immer ein kleines Sorgenkind, hat aber trotz Mehrausgaben für Kinder und Personal von 25'000.—einen kleinen Gewinn von 12'000 erzielt (1.5 % vom Umsatz) im vergangenen Jahr.

Besonders glücklich sind wir über das vergleichsweise gute Resultat der Kita Sunnige Hof. Die Belegung war höher und die Personalkosten tiefer und dank der Mietzinsreduktion der Genossenschaft Sunnige Hof beträgt der Verlust nur noch knapp 3'000.--, d.h. wir sind schon fast in den schwarzen Zahlen!

Zu unseren Glattbrugger Sorgenkindern: Neben den bereits erwähnten Personalproblemen kämpfen beide Kitas mit sinkenden Kinderzahlen. Beide Kitas zusammen weisen einen Verlust von 125'000 auf und das können und wollen wir nicht weiterhin mit den Einnahmen der Zürcher Kitas quersubventionieren. Schweren Herzens werden wir daher im Sommer 23 die Kita Purzelschloss wieder schliessen. Allen Kindern, die nach den Sommerferien noch einen Kitaplatz möchten, können wir im nahe liegenden Purzelhuus einen Platz anbieten und das gesamte Personal vom Schloss hat bereits eine Anschlusslösung innerhalb vom VKKA gefunden.

Trotz dieser unerfreulichen News von Glattbrugg resultiert ein Gesamtgewinn von CHF 99'000.--- Diese entspricht allerdings nur knapp 2% der Personalkosten von gut 5 Millionen (!).

Fürs 2023 erwarten wir dank höheren Subventionen der Stadt Zürich nochmals höhere Einnahmen und haben daher allen Mitarbeitenden per 1.1.23 einen Teuerungsausgleich von 2.5% plus die üblichen Lohnanpassungen ausgerichtet, obwohl natürlich auch der VKKA die höheren Mietnebenkosten und Lebensmittelpreisen konstatiert.

Protokoll der 21. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg

Dienstag, 12. Juli, 19:00 Uhr, Kita Sunnige Hof, Mattenhof 11, 8051 Zürich

Anwesend:

Co-Präsidentin:	Franziska Mickan
Co-Präsidentin/Geschäftsführerin:	Regula Gmür (rg)
Vorstand:	Maiken Graf, Franziska Mickan, Dominic Ruckstuhl, Evelyn Schmid, Meryem Yildiz, Mathias Zika, Björn Blaser
Mitglieder:	Anne-Carine Kellenberger, Sofia Ruckstuhl, Peter Schmid
Gäste:	Geraldine Cunningham

Entschuldigt:

Nanette Alber, Markus Schärer, Daniela van Zyl

Protokoll: Björn Blaser

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2021
4. Jahresbericht 2021
5. Finanz- und Revisionsbericht
6. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2023
7. Budget 2022
8. Wahlen
9. Anträge
10. Varia

1. Begrüssung

Franziska Mickan eröffnet um 19:10 Uhr die Generalversammlung und begrüsst alle Anwesenden. sie stellt fest, dass die Einladungen zusammen mit dem Jahresbericht rechtzeitig verschickt wurden. Die Traktanden werden ohne Änderungen genehmigt. Regula Gmür liest die Liste der entschuldigten Personen vor.
Die Co-Präsidentin lädt alle Anwesenden zum gemeinsamen Abendessen im Anschluss an die Versammlung ein.

2. Wahl des Stimmenzählers

Mathias Zika wird einstimmig zum Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 2021

Das Protokoll der letzten Generalversammlung befindet sich wie immer auf den mittleren Seiten des Jahresberichtes, welchen alle erhalten und gründlich durchgelesen haben. Es werden keine Einwände dagegen erhoben. Es wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 wird vorgestellt, der wieder sehr umfangreich ist und die Vielfalt der Arbeit in den Krippen des VKKA eindrücklich aufzeigt.

5. Finanz- und Revisionsbericht

Regula Gmür verteilt den Jahresabschluss 2021 und erläutert einige Punkte. Die Erfolgsrechnung liegt zur Rechnungslegung zweimal vor – einmal in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, einmal zur besseren Übersicht getrennt nach Kitas.

Regula Gmür erläutert die Gewinn- und Verlustrechnungen aller Kitas und geht auf die verschiedenen Unterschiede ein. Für den erwirtschafteten Gewinn von CHF 55'159.33 wird der Geschäftsstelle ein Kompliment ausgesprochen.

Der Kassen- und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Revision und Erfolgsrechnung: Einstimmig angenommen, Decharge wird einstimmig erteilt

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2023

Der VKKA hat aktuell 52 Mitglieder diese Zahl ist analog von der Zahl 2021. Co-Präsidentin schlägt einen Jahresbeitrag von CHF 30.00 vor - Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

7. Budget für 2022

Regula Gmür weist darauf hin, dass die Hälfte des budgetierten Jahres bereits gelaufen sei und entschuldigt sich bereits im Vorfeld dafür, dass sie „falsch" budgetiert habe. Die provisorischen Belegungszahlen sind pessimistisch – Verlust sei zwar budgetiert, aber RG zeigt sich zuversichtlich, dass wir positiv abschliessen werden.

Sie erläutert die Belegungszahlen aller Kitas für 2022.

- VK: 65%
- SI: 87%
- ZB: 97%
- ZS: 85%
- GS: 95%
- SH: 83%
- PH: 77%
- PS: 80%

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt. Das Budget 2022 wird einstimmig, mit einer Enthaltung genehmigt.

8. Wahlen

Maiken Graf sowie Meryem Yildiz geben den Austritt aus dem Vorstand bekannt. Mariano Turi hält eine Laudatio für die geleistete Arbeit – beide werden mit einem Gutschein und Applaus verdankt.

Beide nehmen die Gelegenheit wahr und bedanken sich für die gute und zufriedenstellende Zusammenarbeit und wünschen dem VKKA weiterhin alles Gute.

Dominic Ruckstuhl ergreift das Wort und schlägt die bisherigen Co-Präsidentinnen für ein neues Jahr im Amt vor. Diese werden einstimmig, mit zwei Enthaltungen gewählt. Im 2022 setzt sich der Vorstand des VKKA daher wie folgt zusammen:

Regula Gmür (Co-Präsidentin)
Franziska Mickan (Co-Präsidentin)
Björn Blaser
Dominic Ruckstuhl
Evelyn Schmid
Mariano Turi
Konstanze Weltersbach
Mathias Zika

9. Anträge

Keine

10. Varia

Regula Gmür informiert über den „Kitadialog“: Das Sozialdepartement und 14 Kita-Trägerschaften, darunter der VKKA, haben den Kita-Dialog Stadt Zürich lanciert, um den Austausch zwischen den Kitas in der Stadt Zürich und dem Sozialdepartement zu stärken.

Der Kita-Dialog findet 2022 und 2023 im Rahmen einer Pilotphase statt. Falls sich das Gefäss bewährt und weitergeführt werden soll, wird es im Rahmen der neuen Verordnung Kinderbetreuung rechtlich verankert. Der Ausschuss der Kita-Trägerschaften wurde im Bemühen zusammengestellt, die Vielfalt der Branche – grosse und kleine Trägerschaften, Gemeinnützigkeit und Gewinnorientierung, Quartier- und Arbeitgeberbezug etc. – ausgewogen abzubilden. Erste Ergebnisse sollten bis Ende 2022 vorliegen.

Um den Teuerungsausgleich abzufedern, wird die GL empfehlen, die Löhne anzuheben. Hierzu folgen aber noch Infos.

Damit endet die Versammlung offiziell um 19.50 Uhr. Franziska Mickan lädt nochmals alle Anwesenden zum Abendessen ein, welches der Küchenchef vom SH zubereitet hat.

Jahresbericht Kita Greifensee

Wir dürfen auf ein weiteres Jahr zurückblicken, in dem wir im Städtchen Greifensee viele neue wie auch bekannte Gesichter verabschieden und vor allem auch begrüssen durften. Die Nachfrage nach Kitaplätzen ist gross. Wir sind ausgelastet ins Jahr gestartet und durften dieses auch so beenden. Gerade der Dienstag und der Donnerstag sind sehr beliebt und es ist dann leider nicht leicht, ein Plätzchen für eine wartende Familie zu finden innerhalb nützlicher Frist.

Ich persönlich durfte im Verlauf dieses Jahres stetig mehr Verantwortung in der Leitung übernehmen. Angefangen mit einfachen administrativen Aufgaben, über das Führen des Personals bis hin zur Leitung der Kita: Mit jeder neuen Aufgabe lernte ich neue Facetten meines Berufes kennen. Ich nahm Teamarbeit plötzlich differenzierter wahr. Mein Bewusstsein für die Individualität und die vorhandenen Ressourcen der einzelnen Teammitgliedern wurde durch die monatlichen Mitarbeitergespräche neu definiert. In diesem Jahr durfte ich entdecken, wie eng und wichtig die kompromissbereite Zusammenarbeit zwischen der Leitung, den Fachpersonen, den Lernenden wie auch den Eltern sein muss/darf. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich machen durfte und freue mich, mein Team und meine neuen Aufgaben weiterhin kennenzulernen.

Cornelia Näf, Kitaleitung Kita Greifensee

Naturerlebnisse im Alltag

Spaziergänge, der Garten, die Spielplätze, der See, der Bauernhof: Diese Orte bestimmt jeden Tag unseren Alltag. Die Verbindung zur Natur stellt eine natürliche und ganzheitliche Förderung der Entwicklung der Kinder sicher. Die Natur ist überlebensrelevant für uns Menschen. Darum sind wir bemüht, diese den Kindern in ihren vielen Facetten nahezubringen.

In der Natur werden alle Sinne angeregt und gefördert. Beim Balancieren und Laufen auf verschiedenen Gegebenheiten wie Wiese, Steine, Matsch und Sand

wird der Gleichgewichtssinn geschult. Dies unterstützt die Bewegungssicherheit bei den Kindern und das eigene Körpergefühl. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen wiederum gefestigt. Ein gutes Übungsfeld dafür ist unser Garten. Verschiedene Untergründe wie harter Beton oder eine unebene Wiese stärken die natürliche Balance der Kinder.

Um in der Natur spielen zu können, braucht es Fantasie. Ein Stock wird zu einem Schwert oder Matsch, Blätter und Sand werden zu leckeren 5-Gänge-Menüs. Bei solchen Spielen werden die sozialen Kompetenzen gefördert. Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen. Rücksicht auf sich, andere Kinder und die Natur. So werden unsere Spaziergänge immer wieder unterbrochen mit Situationen, in denen wir mit den Kindern thematisieren, wie wir jetzt mit dem Regenwurm, der in der Mitte der Strasse liegt, umgehen - oder den Blumen, die so verlockend farbig aus dem Garten des Nachbars hervorgucken.

Es ist auch kein Geheimnis, dass die Zeit, welche wir in der Natur verbringen, unsere Gesundheit fördert. Die Vielfalt von mikrobiologischen Reizen, welche in der Natur bestehen, unterstützen das Immunsystem. Die Bäume in der Natur filtern die Luft, die Sonne spendet uns Vitamine und die Temperaturschwankungen straffen die Gefässe und unseren Kreislauf. Das Bewegen und Rennen sind wichtig, damit unser Bewegungsapparat gesund funktionieren kann.

Nicht nur für unsere körperliche Gesundheit ist die Zeit in der Natur relevant. Auch unsere Psyche kann baumeln. Ein Ausflug in die Natur hat eine beruhigende und ausgleichende Wirkung auf klein und gross.

Wie man also sieht, hat nur schon ein kleiner Spaziergang oder ein Spiel im Garten, eine grosse Auswirkung auf die Kinder.

Hajshe Shaba

Laternenumzug 2022

Am 30. November 2022 durften wir einen strahlenden Laternenumzug durchführen. Die Vorfreude war gross. Fleissig haben wir unsere Laternen bemalt und Laternenlieder geübt. Auch unsere Köchin hat sich gut vorbereitet. Genau an diesem Nachmittag funktionierte aber unser Herd nicht.

Nach einer kurzen Schockstarre haben wir alle Lebensmittel und Küchenmaterialien ins Auto gepackt und sind in die nahegelegende Wohnung einer Mitarbeiterin gefahren. Durch die Hilfe und Flexibilität aller Teammitglieder konnten wir mit ein bisschen Verspätung amüsiert die geplante Kürbissuppe geniessen.

Nachdem wir uns mit Suppe, Brot und Wienerli gestärkt haben, ging es los. In einem langen Umzug voller Staunen und Lachen sind wir durch das Quartier von Greifensee gezogen. Wieder zurück sangen wir die vorbereiteten Lieder. Mit 97 Personen klingt das Lied «Ich gan mit minre Laternä» schon fast poetisch und bestärkte die fröhliche und friedliche Adventsstimmung. Wir danken allen die an diesem Umzug zu diesem bestärkenden Beisammensein beigetragen haben.

Alexandra Tanfeld, Fachfrau Betreuung Kita Greifensee

Ich gang mit minre Laternä

Ich gaa mit miner Laterne
und mini Laterne mit mir.
Am Himmel lüchted d'Sterne,
da unde lüchted miir.

De Güggel chräit
und d'Chatz miaut,
la bimmel, la bammel, la bum.

Jahresbericht Kita Sunnige Hof

Das Jahr 2022 war alles andere als langweilig. Es war geprägt durch Veränderungen, Abschiede und Neuanfänge.

Mit viel Freude und Motivation startete das Sunnige Hof Team ins neue Jahr. Nach zwei Jahre Einschränkungen kam die Normalität je länger je mehr zurück. Die Gruppen waren kaum zu stoppen und genossen die Freiheiten mit den Kindern vor allem, bei den langersehnten Ausflügen. Die Gruppen besuchten den Züri Zoo, das Fliegermuseum und den Irchelpark. Die Schifffahrt auf dem Greifensee und die Waldtage bereiteten den Kindern besonders grosse Freude.

Das Sommerfest und der Räbeliechtliumzug boten uns wieder die Gelegenheit, gemeinsame Erinnerungen zu schaffen.

Unsere Elternanlässe wurden rege besucht. Der Räbeliechtliumzug mit stolzen 100 Teilnehmenden erleuchtete die ganze Mattenhofsiedlung. An dieser Stelle ein grosses DANKESCHÖN an unsere Eltern, welche uns immer tatkräftig unterstützen!

In diesem Jahr durften wir einige neue Mitarbeitende in unserem Team begrüssen und müssten leider auch einige verabschieden. Die letzten Jahre haben Spuren hinterlassen und zeigen wie anspruchsvoll und intensiv die Arbeit in einem systemrelevanten Beruf ist. Nicht alle können und wollen diese Belastung weiterhin tragen und wechseln in andere Berufsgruppen. Der ausgetrocknete Stellenmarkt hat sich bei uns sehr bemerkbar gemacht und es ist eine grosse Herausforderung, qualifiziertes Personal zu finden. Wir sind glücklich, dass wir all unsere Stellen erfolgreich besetzen konnten und mit einem vollständigen Betreuungsteam ins 2023 starten können.

Nach fünf Jahren durften wir unsere Kitaleitung Sabine Reuter verabschieden und wünschen ihr auf ihren neuen beruflichen Wegen viel Erfolg.

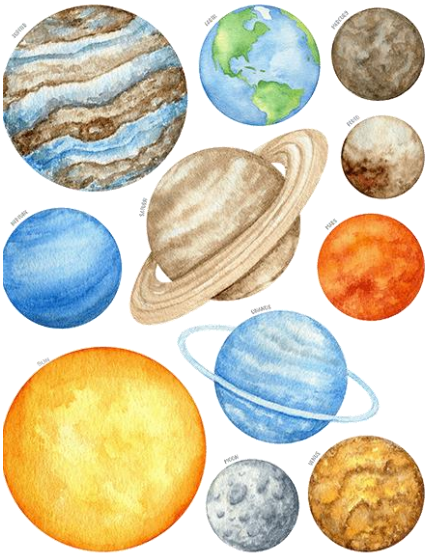
Die Übernahme der Leitung verlief reibungslos. Mit viel Motivation und Elan konnten Giusi Signorino und ich bereits im Dezember, viele Vorbereitungen für das kommende Jahr treffen und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Laura Rubli-Hagen, Kitaleitung Sunnige Hof

Monatsangebot zum Thema Weltall auf der Gruppe Kiebitz

Jeden Monat planen wir auf der Vorkindergartengruppe Kiebitz verschiedene Monatsthemen ein. Wir achten sehr darauf, dass wir die Interessen der Kinder bestmöglich aufgreifen und diese anschliessend in unserer Planung berücksichtigen. Deswegen kann es auch mal vorkommen, dass wir verschiedene Themen tauschen oder durch andere ersetzen, da sie den Interessen der Kinder nicht entsprechen. Jedoch haben wir verschiedene wichtige Themen, welche wir jedes Jahr den Kindern näher bringen möchten z.B. das Thema ICH, verschiedene Kulturen oder den Verkehr, damit sie bestmöglich auf den Kindergarten vorbereitet sind.

Ebenso machen wir immer vor den Sommerferien, bevor die meisten Kinder in den Kindergarten gehen, ein Projekt, in dem wir das Thema Kindergarten genauer thematisieren. Die Erlebnisse halten wir immer mit Bildern fest, damit die Kinder jederzeit auf die Projektwoche zurückblicken können.



Im November organisierten wir verschiedene Angebote zum Thema „Planeten“ für die Kinder, da diese vorher in den verschiedenen Bereichen mit Raketen und Raumschiff gespielt haben Wir starten jedes Projekt mit einem grossen Plakat, welches wir mit den Kindern zusammen gestalten und hängen es an unsere Holzwand vor dem Gruppenzimmer, so dass die Kinder, aber auch die Eltern, jederzeit sehen können, was wir alles besprechen.

Eine grosse Aufgabe war, die Planeten in 3D zu basteln. Dazu haben wir einen Ballon aufgeblasen und diesen mit Papier und Kleister beklebt.

Für die Kinder war es schwierig nachzuvollziehen, dass dies nach dem Trocknen hart wird. Doch nach ein paar Tagen war es dann soweit. Die Kinder waren fasziniert davon und freuten sich riesig, die Ballone anzumalen. Anhand unseres selbst gestaltetes Planeten-Memory konnte sich jedes Kind einen Planeten aussuchen und seinen Ballon so bemalten. Die fertigen Kunstwerke hingen dann in unserem Gang und konnten von allen bestaunt werden. Weitere Aktivitäten waren die Traumreise ins Weltall in unserem grossen Gumpizimmer oder die selbst gebackenen Zopfplaneten, die wir dann zum Zvieri assen. Die Kinder sind schon sehr gespannt aufs nächste Thema!

Lydia Nier, Fachfrau Betreuung Gruppe Kiebitz

Zvieri zubereiten im Sunnige Hof

Der Zvieri ist die letzte Zwischenmahlzeit in der Kita. Er besteht aus Früchten oder Gemüse, dazu kombinieren wir abwechslungsweise Brot, Maiswaffel, Knäckebrot und Milchprodukte.

Zwischenmahlzeiten sind wichtig für die Kinder. Da sie immer in Bewegung sind, verbraucht der Körper viel Energie. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist für das Wachstum und die Entwicklung der Kinder wichtig!

Jeden Tag bereiten wir für die Kinder einen frischen, ausgewogenen Zvieri vor. Einmal in der Woche haben die Kinder die Möglichkeit, mit uns gemeinsam den Zvieri vorzubereiten.

Bevor wir mit der Zubereitung beginnen ist es wichtig, dass man sich vorher gründlich die Hände wäscht.

Die Kinder bekommen von uns kindergerechte Materialien, damit es zu keinen Verletzungen oder Gefahren kommt. Die Kinder dürfen selbstständig die Früchte und das Gemüse kleinschneiden und bei der Zubereitung von Brot und Gebäck mithelfen. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder nicht überfordert werden. Der Spass und die Sicherheit stehen an erster Stelle!

Uns ist es wichtig, dass die Selbständigkeit der Kinder gefördert wird sowie der Umgang mit Lebensmitteln vermittelt wird. Wir begleiten und unterstützen die Kinder in jedem Schritt und bieten Unterstützung an. So entwickeln die Kinder ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl weiter.

Der beliebteste Zvieri bei den Kindern sind die Zopftierlis. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und den Teig nach ihren Wünschen zu formen.

Djane Yousef, Lernende 3. Lehrjahr, Kita Sunnige Hof

Einen Ausflug an den Greifensee

Am 19. Oktober haben die Gruppen Grünspecht & Kiebitz gemeinsam einen Ausflug an den Greifensee gemacht. Wettergerecht angezogen machten wir uns auf dem Weg an den Bahnhof Stettbach.

Die Kinder freuten sich sehr während der Fahrt, denn sie wussten, dass wir noch mit einem anderen Verkehrsmittel an unserem Ziel ankommen werden. Die Kinder haben viel mit einander geredet und sich ausgetauscht über die Dinge, die sie aus dem Fenster sahen. In Maur spazierten wir über die Brücke und stiegen in ein kleines aber feines Schiff.

Die Freude der Kinder stieg sehr und wir merkten, dass sie die Fahrt genossen haben. Nach etwa fünf Minuten kamen wir auf der anderen Seite des Ufers an und machten uns auf die Suche nach einem Grillplatz. Wir wurden schnell fündig und haben zuerst mal eine Trinkrunde gemacht. Während Fabian das Feuer machte, haben wir mit den Kindern ein Wettrennen gemacht. Danach entschieden die Kinder, dass sie noch ein wenig Spazieren gehen wollen. Wir sind den ganzen See entlanggelaufen und haben Enten entdeckt und auch ganz viele Schwäne, die nach Futter suchten. Als wir zurückkamen, waren die Cervelats schon auf dem Grill und wir konnten den leckeren Zmittag gemeinsam geniessen.

Nach dem Aufräumen machten wir eine Mittagspause, wo sich alle ausruhen konnten. Nach einem kleinen Imbiss gingen wir nochmals gemeinsam ans Ufer und beobachteten die Schwäne und Enten. In einem Abschiedskreis erzählte noch jedes Kind sein Highlight des Tages. Anschliessend machten wir uns auf dem Rückweg in die Kita.

Djellza Sadikovic, Lernende im 3.Lehrjahr Kita Sunnige Hof

Selber Kochen:

Im Sommer verliessen uns leider sehr viele Kinder und wechselten in den Kindergarten. Dies hatte die Auswirkung, dass wir vor allem am Vormittag eine geringe Auslastung der Betreuungsplätzen haben. Da unsere damalige Köchin per anfangs August eine neue Herausforderung annahm und uns verliess, entschied ich mich kurzerhand, dass wir selber kochen werden. Dies war für die meisten Mitarbeitende zuerst eine erschreckende Nachricht. Es entstanden Bedenken und viele Fragen der Mitarbeitende, sie wussten nicht genau was auf sie zukommen wird.

Diese Ungewissheiten lösten sich aber zum Glück nach einigen Gesprächen und als sie das selbständige Kochen erlebten, auf.

Ich bereite den Menüplan wie gewohnt vor und die Mitarbeitende dürfen sich selbständig eintragen, damit sie die Menus zubereiten können, in denen sie sich sicher fühlen.

Kita Purzelhuus

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	12.09.2022	13.09.2022	14.09.2022	15.09.2022	16.09.2022
Mittag	Soja-Vollkorn-Teigwaren Tomatensauce Mischgemüse * Gurkensalat	Reis Pangasius Filets Überbackener Blumenkohl * Gemischter Salat	Linsensuppe Ofengemüse Käsebrot * Grüner Salat	Rösti Poulet-Bratwurst Senfsauce Erbsli und Rüebli * Randensalat	Polenta mit Ratatouille * Purzelhuusalat
Zvieri	Früchte * Brot mit Käsescheiben	Früchte * Gemüse-Sushi mit Vollkorntoast	Früchte * Porridge	Gemüse-Dip * Brot mit Butter	Früchte * Z'vieri Mix

- Zum Mittagessen servieren wir täglich Gemüsestängel und Brot.
- Wir bieten 1-2-mal in der Woche Sonnenblumenkerne an. Diese dürfen die Kinder selbständig über den Salat streuen.
- Wir verwenden hauptsächlich Schweizer Fleisch und ausschliesslich Schweizer Geflügel.

Ab und zu dürfen auch die Kinder mithelfen, das Essen vorzubereiten. Wir versuchen so, den Kindern die verschiedenen Lebensmittel schmackhafter zu machen. Durch das Kochen übernehmen die Kinder Verantwortung, nach jedem gelungenen Gericht sind sie sichtlich stolz. Die Kinder üben sich beim Kochen in ihrer Selbständigkeit, ihrer Feinmotorik, in der Aug-Hand-Koordination und in der Wahrnehmung.

Xenia Hüsler, Kitaleiterin Purzelhuus

Sommerfest 2022

Im Sommer 2022 konnten wir nach coronabedingter Pause erfreulicherweise wieder ein Sommerfest durchführen. Zahlreiche Eltern haben mit ihren Kindern und teilweise deren Geschwister daran teilgenommen. Da wir eine sehr multikulturelle Kita sind, haben wir die Chance genutzt und die Eltern gebeten, Spezialitäten aus ihren Heimatländern mitzubringen. Es war schön zu sehen, dass viele Eltern, natürlich auf freiwilliger Basis, etwas Feines zubereitet haben. Es gab diverse Hauptspeisen und Desserts, die stolz präsentiert wurden. Alle Kinder haben sich über die vielen Leckereien sichtlich gefreut!

Svenja, unsere Köchin, hat ebenfalls dazu beigetragen, dass für alle ein reichhaltiges Buffet zur Verfügung gestellt werden konnte.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich unter Aufsicht der Eltern auf dem Spielplatz auszutoben. Wir Fachfrauen konnten uns somit auf Gespräche mit den Eltern fokussieren. Es gab einen regen und interessanten Austausch, so dass der Abend wie im Flug verging. Da es auch der Wettergott gut mit uns gemeint hat, wurde das Fest zu einem rundum gelungenen Anlass!

Die Kinder haben danach immer wieder davon erzählt und den Wunsch geäussert, dass es bald wieder so ein tolles Fest gibt.

Tag der offenen Türe 19. November 2022

Im Gegensatz zum sehr erfreulichen Sommerfest mussten wir am Tag der offenen Türe eine Enttäuschung einstecken. Wir haben im Vorfeld viel Zeit investiert, um möglichst zahlreiche Interessenten, aber auch Eltern von bereits anwesenden Kindern anzusprechen. Dafür haben wir Flyer in diversen Geschäften, Arztpraxen und auch Privathaushalten verteilt. Banner wurden extra gedruckt und an der Aussenwand der Kita angebracht. Es gab am Tag selbst viele diverse Attraktionen für die Kinder und deren Eltern.

Vor der Kita wurden heisse Maroni angeboten, es gab einen kleinen Flohmarkt, die Kinder konnten sich schminken lassen, Laternen wurden gebastelt und diverse Spielsachen standen zur Verfügung. Auch für die Verpflegung war gesorgt. Die Besucher konnten in Ruhe etwas trinken und dazu feinen Kuchen geniessen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die fleissigen Bäckerinnen!

Schade, dass nur wenige Familien das Angebot genutzt haben. Interessenten gab es leider keine! Dafür haben uns zwei ehemalige Mitarbeiterinnen mit Familie besucht. Sie haben vom Umbau gehört und wollten schauen, was sich alles verändert hat. Die Begeisterung war gross, und sie haben sich sichtlich wohlgefühlt im Purzelhuus!

Isabelle Barmettler, Fachfrau Betreuung Purzelhuus

Ausflüge der Purzelhuus-Kinder

Die Aufhebung der «besonderen Lage» sowie von allen Coronamassnahmen am 18. Februar 2022 ermöglichte es uns, wieder frei zu sein und den Kita-Alltag abwechslungsreicher zu gestalten. Diesen Sommer legten wir darum den Fokus darauf, die Kinder wieder am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen. Wir haben darum unsere Spaziergänge vielfach mit einer Busfahrt verbunden und auch Tagesausflüge kamen nicht zu kurz.

Die Kinder lieben es, in den Bus einzusteigen, ein paar Haltestellen zu fahren und dann wieder auszusteigen. Durch die Busfahrten hatten wir die Möglichkeit, viele verschiedene Orte in und um Glattbrugg kennenzulernen. Die Kinder bekamen dadurch immer wieder neue Anregungen und Reize.

Zum ersten Mal haben wir dieses Jahr den Alpakahof besucht. Die Kinder haben es sehr spannend gefunden, die südamerikanischen, kleinen Kamele aus der Nähe zu beobachten.

Oft waren wir auch am Flughafen dieses Jahr. Die Kinder finden es spannend, mit der Bahn hoch und wieder runterzufahren. Sie haben das Gefühl, als wären sie auf einer Achterbahn

Endlich konnten wir dieses Jahr auch wieder mit den Kindern in den Zürcher Zoo. Wir haben in der Affenhalle unsern Mittaglunch verzehrt und sogar den Mittagsschlaf gemacht. Die Kinder konnten einen riesigen Gorilla aus der Nähe sehen und bewundern, wie lang der Hals einer Giraffe wirklich ist und darüber staunen, wie riesig die Elefanten sind.

Auch der Ausflug in den Glattpark zum See blieb den Kindern in bester Erinnerung. Am Morgen konnten sie die Sonne und den Spielplatz geniessen. Das Wetter hat uns ein bisschen getäuscht, da es nach dem Mittagessen sehr stark gewindet hat. Die Kinder fanden es sehr lustig, als unsere Sonnenhütte davongeflogen sind.

Nach dem Mittagessen gingen wir noch zum Flughafen mit den Kindern. Sie freuten sich riesig über das deliziöses Glacé, das wir dort zum Zvieri hatten.

Weitere Aktivitäten im vergangenen Jahr waren z.B. die Konfettiparty. Unsere Kinder lieben es sich zur Musik rhythmisch zu bewegen. Das Aufräumen hat weniger Spass gemacht als die Konfettischlacht, da wir sehr wahrscheinlich noch nächstes Jahr irgendwo Konfetti finden werden.

Im Winter haben wir Kekse und Grittibänz gebacken und die Kinder durften Rentiere und Winterbilder gestalten und somit das Jahr 2022 mit guten Ereignissen beenden.

Ana Ribeiro Ferreira und Jehona Shala,
Fachfrauen Betreuung Purzelhuus

Turbulent - aber lehrreich

Endlich - Die lang ersehnte Normalität kehrt auch in der Kita ein!
Im Vergleich zu anderen Kitas haben wir bis im späten Frühling an der Maskenpflicht festgehalten und die Eltern mussten die Kinder im Treppenhaus abgeben und entgegennehmen. Dies war nicht nur für die Kinder eine grosse Herausforderung, sondern auch für das Team. Gerade in Glattbrugg, wo viele Kinder in die Kita kommen um Deutsch zu lernen, war die Aufhebung der Maskenpflicht von grosser Bedeutung. Aber auch dem Team ging es immer mehr an die Substanz, den ganzen Tag die Maske anhaben zu müssen. Spürbar grosse Entlastung gab es auch dadurch, dass die Eltern wieder in die Kita kommen und die Kinder beim An- und Ausziehen begleiten durften.

Mit der Ruhe, welche somit einkehrte, hatte auch das Team wieder neu gewonnene Kraft und Energie, den Kindern tolle Aktivitäten und Ausflüge zu bieten, was die Kinder sichtlich freute.

Diesen Sommer hatten wir aussergewöhnlich viele Kinder, die in den Kindergarten übertragen, so dass vor allem unsere Grossgruppe sehr schwach ausgelastet war. Um dem entgegen zu wirken und neue Kinder für die Schloss-Familie zu gewinnen, haben wir fleissig Werbung gemacht und alle die Lust hatten, zu unserem Herbstfest eingeladen und gleichzeitig unseren neugestalteten Spielplatz eingeweiht. Leider wurde dieser Anlass nur sehr spärlich besucht. Doch diejenigen, welche den Weg an diesem Samstag in das Purzelschloss gefunden haben, konnten einen tollen Tag mit Kinderschminken, Laternenbasteln und feinen heissen Marroni geniessen.

Leider mussten wir uns im Herbst auch von Corinne Frei, unserer Kitaleiterin, verabschieden, welche sich in einer anderen Kita einer neuen Herausforderung stellen wollte. Auch wenn mir dieser Abschied nach neun Jahren enger Zusammenarbeit mit ihr sehr schwerfiel, war dies die Chance für mich, mein neu erlerntes Wissen aus der eben abgeschlossenen Weiterbildung zur Kitaleiterin gleich anwenden zu können. So übernahm ich im Oktober die Leitung der Kita. Ich danke Corinne auch im Namen des Teams, der Eltern und der Kinder für die tolle Arbeit, welche sie für das Purzelschloss geleistet hat. Wir werden sie sehr vermissen!

Für Nachwuchs in der Schloss-Familie will jedoch gesorgt sein, denn Severina Breski und Aida Hoti gaben ihre Schwangerschaft bekannt – Das Purzelschloss gratuliert und freut sich mit Euch!

Das Jahr 2022 brachte viele Überraschungen und Veränderungen mit sich, welche es zu einem strengen, aber dennoch lehrreichen, spannenden und abwechslungsreichen Jahr machten, welches für mich persönlich vor allem durch die Übernahme der Kitaleitung geprägt ist. Ich konnte sehr viele Erfahrungen sammeln und freue mich, auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Team, welches eine grossartige Arbeit leistet, selbst in den strengsten und anspruchsvollsten Zeiten!

Christine Bearth Kitaleitung Purzelschloss

Sommerfest

Zwar ist die Kita Purzelschoss schon seit dem Sommer 2019 geöffnet, doch die Coronapandemie hat uns keine Elternanlässe ermöglicht.
Umso schöner war es, dass wir im 2022 das erste Sommerfest feiern konnten, an welchem wir über 100 Gäste begrüssen durften! Das Ergebnis war ein wundervolles, buntes Fest, welches mit einem «Interkontinentalen Buffet» gekrönt wurde, welches von allen bestaunt wurde. Es war schön mitzuerleben, wie sich die Familien auf das Fest gefreut haben und grosszügig Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern mitgebracht haben.

Die Schatzsuche

Als Höhepunkt für die Kinder gab es eine Schatzsuche. Jedes Kind durfte eine Schatzkiste bemalen. Zusammen mit seinen Angehörigen durfte es sich mit Hilfe einer Schatzkarte auf die Suche machen. Der Weg führte sie im Garten unter anderem um Bäume, unter Klettergerüste, die Rutschbahn hinunter, bis sie schliesslich am Sandkasten ankamen. In diesem konnten die Kinder kunterbunte Edelsteine finden, welche sie in ihrer Schatzkiste nach Hause nehmen durften.

Für unser Team war das Sommerfest ein riesiger Erfolg. Es hat uns alle sehr gefreut, dass die Familien so zahlreich erschienen sind und zu einem gelungenen Fest beigetragen haben. Nicht zuletzt danken wir natürlich ganz herzlich für die vielen mitgebrachten Leckereien!

Das Purzelschloss freut sich schon jetzt, auf das nächste Sommerfest

Severina Breski, Fachfrau Betreuung Kita Purzelschloss

Rezept Bananenbrot

Für 1 Bananenbrot braucht man:

3	reife Bananen
80 ml	neutrales Öl
110 g	brauner Zucker
2	Eier
200 g	Weizenmehl
3 TL	Backpulver
1 Prise	Salz
1	Vanilleschote
1 Prise	Zimt

Etwas Butter für die Backform

So wird's gemacht:

1. Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze oder 160 Grad Umluft vorheizen.

2. Bananen mit einer Gabel in einer Schüssel gut zerdrücken.

3. Öl, brauner Zucker und Eier in einer Schüssel verquirlen.

4. Mehl, Backpulver, Salz, Zimt und ausgekratztes Vanillemark vermischen und mit der Zucker-Eiermasse vermischen.

5. Bananen-Püree einrühren und den Teig in eine eingefettete Cake-Form geben.

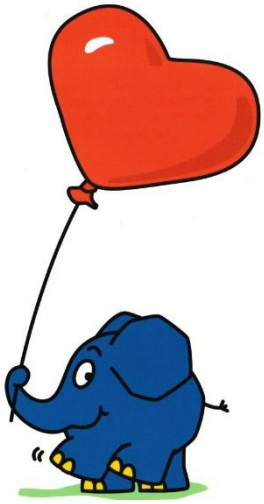
6. Das Bananenbrot ca. 55 Minuten backen und anschliessend in der Form auskühlen lassen.

7. Geniessen! 😉
8.

Aicha Bennour, Berufsvorbereitungsjahr Purzelschloss

Nachwuchs

- ♥ Nino Rubli (Laura Rubli-Hagen) 12.01.2022
- ♥ Damian Manco (Nadine Jucker) 08.04.2022
- ♥ Luke Topcan (Ramona Topcan) 30.06.2022
- ♥ Kyano Volger (Nici Volger) 18.10.2022
- ♥ Milo Sägesser (Olivia Egger) 15.11.2022

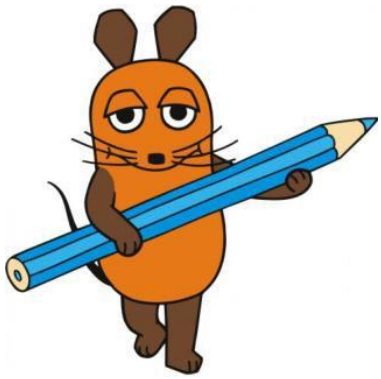


Herzliche Gratulation und alles Gute den jungen Eltern und viel Freude mit den Kleinen!

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Lehrabschlüsse 2022

Am 31. Juli 2022 beendeten



- Dahaba Abdullahi, Kita Zauberburg
- Flurin Capaul, Kita Greifensee
- Hajare Essahbi, Kita Purzelschloss
- Anita Gutaj, Kita Sunnige Hof
- Amin Ibrahim Abdi, Kita Zauberburg
- Yasmin Keller, Kita Zwergenschiff
- Xenia Meier, Kita Zauberburg
- Jennifer Nünlist, Villa Kunterbunt
- Stefanie Odermatt, Kita Zwergenschiff
- Vanessa Oliveira, Kita Schatzinsel
- Rita Ramalho da Costa, Kita Purzelhuus
- Denisa Qufaj, Kita Purzelschloss

die dreijährige Lehre zur Fachperson Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und dem erfolgreichen Lehrabschluss und ganz besonders freuen wir uns, dass wir gleich sechs unserer Lehrabgänger nach ihrer Ausbildung eine passende Stelle innerhalb des VKKA anbieten konnten!

Unsere Lernenden im Sommer 2022

3. Lehrjahr

Jusra Abdija, Kita Sunnige Hof
Betelhem Asmeron, Kita Greifensee
Naemi Brunner, Kita Zwergenschiff
Mariana Da Silva, Kita Zwergenschiff
Elena Georgotas, Kita Greifensee
Laura Ibraimi, Kita Schatzinsel
Hamdije Ismaili, Kita Zwergenschiff
Fjolla Krasniqi, Kita Purzelhuus
Ajda Pjanic, Kita Zauberburg
Djellza Sadikovic, Kita Sunnige Hof
Cristaline Trepp, Kita Zauberburg
Djane Yousef, Kita Sunnige Hof
Viktorija Zivkovic, Kita Sunnige Hof

2. Lehrjahr

Rahma Chiha, Kita Schatzinsel
Dellanira De la Rosa Peralta, Villa Kunterbunt
Stefanie Diemschnig de la Rosa, Kita Greifensee
Najiri Gobbo, Kita Zauberburg
Andreas Kessi, Kita Zauberburg
Hibah Majeed, Kita Greifensee
Debora Manzala, Kita Purzelhuus
Masoomeh Mohammadi, Kita Sunnige Hof
Francesca Olivadoti, Kita Zwergenschiff
Sara Pacheco-Frehner, Kita Zauberburg
Anastasija Paunovic, Kita Greifensee
Michella Vincent Constantine, Kita Schatzinsel
Johnny Lee Zannini, Kita Purzelschloss

1. Lehrjahr

Finn Blaser, Kita Sunnige Hof
Marina Cardoso Da Silva, Kita Greifensee
Joel Mbah, Kita Schatzinsel
Daniel Oliveira Lourenço, Kita Zauberburg
Ciwan Özdemir, Kita Schatzinsel
Elmedine Redzepi, Kita Purzelschloss
Soraya Rexhepi, Kita Purzelschloss
Viviana Veloudios, Kita Purzelhuus
Lea Wiesli, Kita Zwergenschiff
Roleda Zenderlioglu, Kita Zauberburg

Wir wünschen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche und spannende Lehrzeit und drücken unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr die Daumen bei der bevorstehenden Abschlussprüfung.

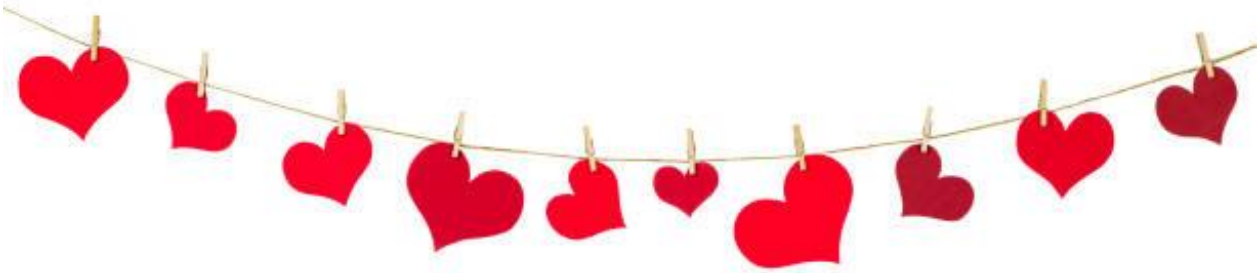
Regula Gmür, Geschäftsführerin

Unsere Mitarbeitenden am 31.12.2022

Abdija	Jusra	3. Lehrjahr
Ansbach	Adina	Kita-Leiterin
Asmeron	Betelhem	3. Lehrjahr
Aydogan	Tutku	Fachfrau Betreuung
Bachofen	Evelyne	Fachfrau Betreuung
Baptista	Juliana	Fachfrau Betreuung
Barmettler	Isabelle	Fachfrau Betreuung
Basharat	Abubacker	Fachmann Betreuung
Bearth	Christine	Kita-Leiterin
Bearth	Marlene	Köchin
Bellaggio	Mira	Fachfrau Betreuung
Bembnowicz	Ania	Fachfrau Betreuung
Bennour	Aicha	Praktikantin
Biasca	Rahel	Kita-Leiterin
Blaser	Finn	1. Lehrjahr
Branquinho Ribeiro	Ana Filipa	Praktikantin
Breski	Severina	Fachfrau Betreuung
Brunner	Naemi Désirée	3. Lehrjahr
Bruno	Michela	Fachfrau Betreuung
Bütikofer	Camille	Fachfrau Betreuung
Calzimiglia	Céline	Ausbildungsverantwortliche
Camara	Lamin	Küchenhilfe
Capaul	Flurin	Fachmann Betreuung
Cardoso Da Silva	Marina	1. Lehrjahr
Cavallucci	Deborah	Kita-Leiterin
Cavallucci	Laura	Fachfrau Betreuung
Ceron	Monica	Köchin
Chiha	Rahma	2. Lehrjahr
Da Silva	Mariana	3. Lehrjahr
De Icco	Stana	Haushälterin
De la Rosa Peralta	Dellanira	2. Lehrjahr
Denzler	Priska	Kita-Leiterin
Derutili	Moana	Fachfrau Betreuung
Diemschnig de la Rosa	Stefanie Paula	2. Lehrjahr
Dilemen	Cagla	Fachfrau Betreuung
Dinoshi	Luana	Praktikantin Vorlehre
Egger	Olivia	Ausbildungsverantwortliche
Flükiger	Milena	Miterzieherin
Gachnang	Ramona	Fachfrau Betreuung
Georgotas	Elena	3. Lehrjahr
Gerhard	Jeannine	Fachfrau Betreuung
Gerstenberger	Salome	Fachfrau Betreuung
Gloor	Kywuahn	Praktikant

Gmür	Regula	Geschäftsleiterin
Gmür	Thomas	EDV-Verantwortlicher
Gobbo	Najiri	2. Lehrjahr
Guda	Donika	Fachfrau Betreuung
Held	Thomas	Küchenchef
Hetfleisch	Celina	Fachfrau Betreuung
Hoti	Aida	Fachfrau Betreuung
Hüsler	Xenia	Kita-Leiterin
Ibrahim Abdi	Amin	Fachmann Betreuung
Ibraimi	Laura	3. Lehrjahr
Ismaili	Hamdije	3. Lehrjahr
Ismaili	Eshtref	Praktikant
Jakupi	Temime	Fachfrau Betreuung
Jovic-Aritonovic	Ljiljana	Köchin
Jucker	Nadine	Fachfrau Betreuung
Juric	Marijana	Fachfrau Betreuung
Kellenberger	Anne-Carine	Stv. Geschäftsleiterin
Kellenberger	Flora	Praktikantin
Keser	Bahar	Sachbearbeiterin Administration
Kessi	Andreas	2. Lehrjahr
Kiarie	Jaheim	Praktikant Vorlehre
Kokalla	Brendona	Fachfrau Betreuung
Krasniqi	Fjolla	3. Lehrjahr
Kuhn	Ursina	Fachfrau Betreuung
Lendenmann	Fabian	Fachmann Betreuung
Lo Piccolo	Melanie	Fachfrau Betreuung
Majeed	Hibah	2. Lehrjahr
Manzala	Debora	2. Lehrjahr
Mbah	Joel	1. Lehrjahr
Meier	Xenia	Fachfrau Betreuung
Memishi	Venera	Fachfrau Betreuung
Mohammadi	Masoomeh	2. Lehrjahr
Muggli	Karin	Kita-Leiterin
Näf	Cornelia	Kita-Leiterin
Nazari	Farzana	Praktikantin Vorlehre
Nier	Lydia	Fachfrau Betreuung
Oderbolz	Aline	Fachfrau Betreuung
Olivadoti	Francesca	2. Lehrjahr
Oliveira Lourenço	Daniel	1. Lehrjahr
Özdemir	Ciwan	1. Lehrjahr
Pacheco Frehner	Sara	2. Lehrjahr
Paunovic	Anastasija	2. Lehrjahr
Pinto Macedo Nunes	Marta	Reinigungskraft
Pjanic	Ajda	3. Lehrjahr
Ramalho Da Costa	Rita	Fachfrau Betreuung

Redzepi	Elmedine	1. Lehrjahr
Regazzoni	Virginia	Fachfrau Betreuung
Reich	Natalie	Fachfrau Betreuung
Reichert	Jessica	Fachfrau Betreuung
Rexhepi	Soraya	1. Lehrjahr
Ribeiro Ferreira	Ana Teresa	Fachfrau Betreuung
Rochat	Fiona	Fachfrau Betreuung
Rubli-Hagen	Laura	Kita-Leiterin
Sadikovic	Djellza	3. Lehrjahr
Schärli	Simona	Fachfrau Betreuung
Schmidt	Oliver	Fachmann Betreuung
Shaba	Hajshe	Fachfrau Betreuung
Shala	Jehona	Fachfrau Betreuung
Signorino	Giusi	Kita-Leiterin
Sommer	Sibylle	Ausbildungsverantwortliche
Stefanovic	Nada	Miterzieherin
Stelletti	Tatiana	Fachfrau Betreuung
Stössel-Huggenberger	Sibylle	Köchin
Tanfeld	Alexandra	Fachfrau Betreuung
Thanei	Elia	Praktikant
Topcan	Ramona	Fachfrau Betreuung
Trepp	Cristaline	3. Lehrjahr
Vantaggio	Ylenia	Fachfrau Betreuung
Veloudios	Viviana	1. Lehrjahr
Vincent Constantine	Michella	2. Lehrjahr
Volger	Nicole	Ausbildungsverantwortliche
Wiesli	Lea	1. Lehrjahr
Yildiz	Meryem	Miterzieherin
Yilmaz	Aysegül	Fachfrau Betreuung
Yousef	Djane	3. Lehrjahr
Zannini	Johnny Lee	2. Lehrjahr
Zenderlioglu	Roleda	1. Lehrjahr
Zivkovic	Viktorija	3. Lehrjahr



Vorstandsmitglieder gesucht!

Auf die Generalversammlung 2023 treten leider unsere beiden hochgeschätzen Glattbrugger Vorstandsmänner zurück. Beide haben nach langjährigem Engagement für die Kita Purzelhuus inzwischen andere familiäre, politische und berufliche Prioritäten. Wir danken Björn Blaser und Mathias Zika ganz herzlich für ihr grosses Engagement und Mitdenken im Interesse unserer Kitas und vor allem unserer Kinder!

Gesucht werden daher zwei Elternvertretungen, die ihre Erfahrungen z.B. im Finanz-, Informatik-, Kommunikations- oder Werbebereich bei uns einbringen möchten und natürlich die direkte Sicht eines Mamis oder Papis von Kitakindern bei uns vertreten möchte.

Für eine erste Kontaktnahme sprechen Sie doch mit Ihrer Kitaleiterin, unserer Geschäftsstelle oder kontaktieren Sie direkt unsere Co-Präsidentin, Franziska Mickan!

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und laden Sie gerne zum Schnuppern ein an einer unserer nächsten Vorstandssitzungen.

Geschäftsstelle:

Verein Kinderkrippe Auzelg
Luegislandstr. 585 043/321 64 26
8051 Zürich info@vkka.ch

Kitas:

Villa Kunterbunt
Auzelg 47
8050 Zürich 044/321 21 10

Kita Schatzinsel
Luegislandstr. 597
8051 Zürich 043/321 64 25

Kita Zauberburg
Winterthurerstr. 689
8051 Zürich 043/321 50 93

Kita Greifensee
Sandbüelstrasse 6
8604 Greifensee 043/497 85 94

Kita Zwergenschiff
Heerenschürlistr. 8
8051 Zürich 044/752 08 37

Kita Sunnige Hof
Mattenhof 11
8051 Zürich 044/325 12 62

Kita Purzelhuus 043/321 27 84
Oberhauserstr. 29
8152 Glattbrugg

Kita Purzelschloss 043/543 22 78
Riethofstrasse 1
8152 Glattbrugg

Vorstand:

Franziska Mickan
8051 Zürich fmickan@web.de

Björn Blaser
8152 Glattbrugg bjoern.blaser@swimsports.ch

Regula Gmür
8051 Zürich info@vkka.ch

Mariano Turi
8046 Zürich m.turi@hispeed.ch

Dominic Ruckstuhl
8051 Zürich dominic.ruckstuhl@gmail.com

Evelyn Schmid
8154 Oberglatt evelynschmid@ymail.com

Konstanze Weltersbach
8051 Zürich konstanze.weltersbach@gmail.com

Mathias Zika mathias.zika@tabt.ch
8152 Glattbrugg